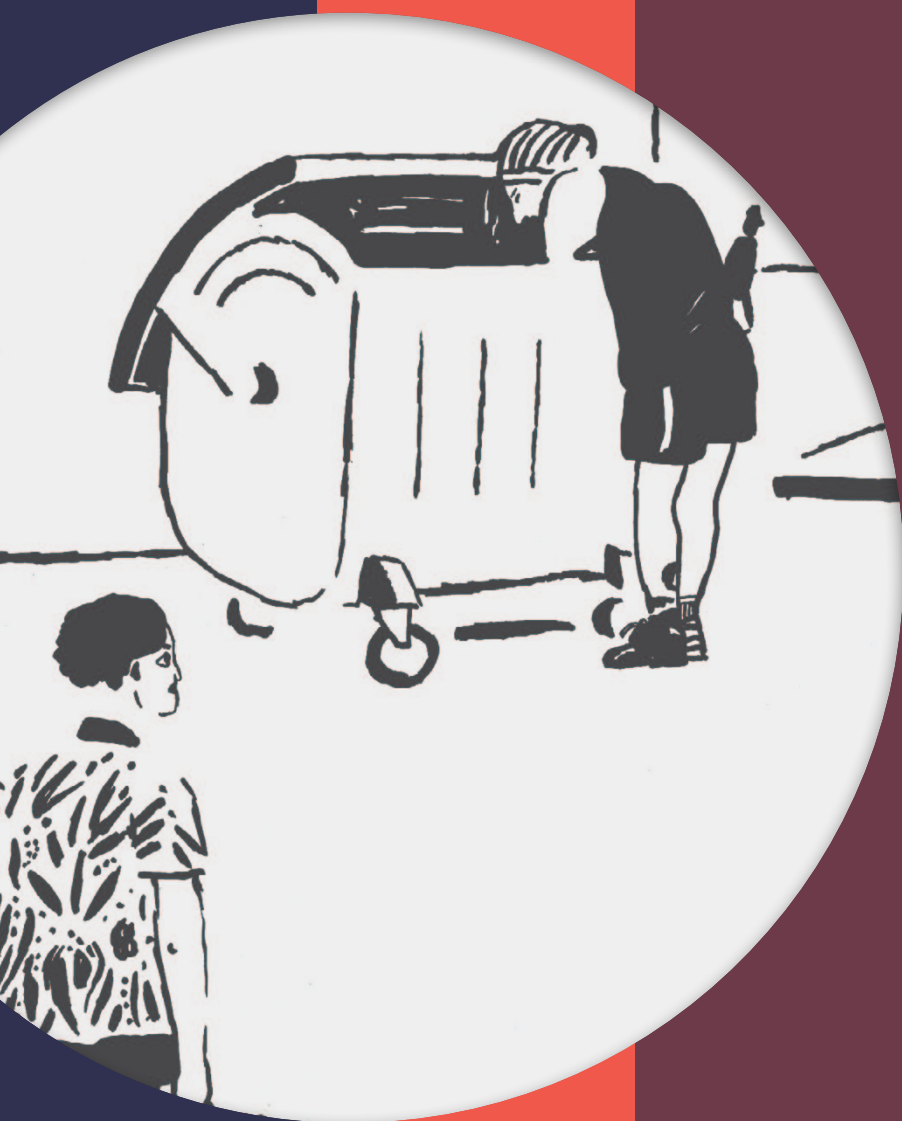




BÜCHNER



FRÜHJAHR
2019

EIN GRUSS VOM TEAM

Liebe Alt-, Neu- und Gelegenheitsleser_innen,

2018 gab es für den Böhner-Verlag gleich mehrere Gelegenheiten, um mit Branchenvertreter_innen, Freund_innen und Familie mit jeder Menge Sekt anzustoßen. Hochgefühle löste im Frühsommer die Prämierung des Böhner-Relaunches mit dem **Hessischen Verlagspreis (Gründersparte)** aus. Jedes Mal, wenn der Blick in unser Büro auf die tolle Urkunde fällt, macht sich bei uns ein mentales Grinsen breit. Auf der Frankfurter Buchmesse hatten wir dann die Möglichkeit, zusammen mit 19 weiteren Verlagen den allerersten **Gemeinschaftsstand für das Literaturland Hessen** einzuweihen. Für beides gilt unser Dank dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Landesverband des Börsenvereins Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland und auch dem Hessischen Literaturrat.

Die Unterstützung, die wir von diesen Seiten erhalten haben, wollen wir weitergeben – in Form eines **Nachwuchspreises für Medien- und Kulturwissenschaftler_innen**, den wir zum 1. November 2018 eingerichtet haben und den wir von nun an jährlich ausschreiben werden.

Wir freuen uns auf neue Entdeckungstouren mit unserem Böhner-Bulli im Frühjahr und Herbst 2019, auf den Austausch mit unseren engagierten Autor_innen und Herausgeber_innen und viele neue Kontakte!

Lesen Sie weiter!

Ihr Team des Böhner-Verlags



Verleihung des Hessischen Verlagspreises 2018 (Gründersparte) in der Villa Clementine in Wiesbaden: (v.l.n.r.) Boris Rhein (Hessischer Kunst- und Kulturminister), Stefanie Brich (Geschäftsführerin des Landesverbands Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland des Börsenvereins), das Verlagsteam und Barbara Jost (Vorstandsvorsitzende des Landesverbands).

TOP-TITEL AUS DEM VORIGEN PROGRAMM

Björn Vedder

REICHER PÖBEL

Über die Monster des Kapitalismus

2018 • 186 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 x 20,5 cm

18,- €

ISBN 978-3-96317-126-0



Während es sich die vermeintlichen Gesellschaftskritiker beim Reichen-Bashing gemütlich machen, entsteht eine brandgefährliche politische Allianz: Der arme und der reiche Pöbel schicken sich gemeinsam an, der von ihnen umklammerten Mitte der Gesellschaft den Garaus zu machen. *Reicher Pöbel* ist der engagierte Weckruf eines Kulturphilosophen.



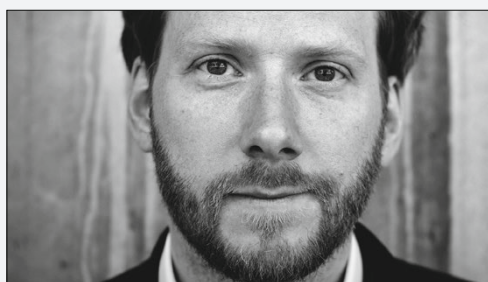
UMFANGREICHE MEDIENBEGLEITUNG

- › Gefragter Interviewpartner (Chrismon, Wirtschaftswoche, WDR u.a.)
- › Anzeigenkampagne (AGM-Katalog, Bücherbaukasten, Der Freitag u.a.)
- › Autor steht für Veranstaltungen und Lesungen zur Verfügung (Anfragen bitte an Ina Beneke, beneke@buechner-verlag.de)



LINK-TIPP: Der Autor beantwortet fünf Fragen zu seinem Buch im »Bulli-Talk« – verfügbar auf dem YouTube-Kanal des Buechner-Verlags.

Dr. Björn Vedder wendet sich als Philosoph den Phänomenen der Gegenwart und den drängenden Fragen unserer Gesellschaft zu. Dabei reicht sein Arbeitsgebiet weit über die Philosophie hinaus – etwa in die zeitgenössische Kunst, Literatur und Populärkultur. Sein letztes Werk *Neue Freunde* (transcript, 2017) löste ein großes Medienecho aus. Er lebt mit seiner Familie als Publizist und Kurator in Herrsching am Ammersee. Weitere Informationen finden sich auf seiner Homepage: www.bjoernvedder.de.



© Robert Carrubba

SPITZENTITEL



FÜR NACHHALTIGE LEBENSENTSCHEIDUNGEN – IM INTERESSE VON FRAUEN UND ÖKOLOGIE

Verena Brunschweiler

KINDERFREI STATT KINDERLOS

Ein Manifest

ca. 128 Seiten • Klappenbroschur • 12,0 × 18,5 cm

16,- €

ISBN 978-3-96317-148-2

März 2019



- › Feurig, humorvoll und ernstgemeint – Plädoyer für ein kinderfreies Leben
- › Unerschrockene Autorin, die es als Aktivistin gewohnt ist, auch kontroverse Themen anzugehen
- › Deutschland braucht eine *Childfree*-Debatte: Verena Brunschweiler liefert das Buch dazu
- › Umfangreiche Medienbegleitung

Kinderfrei leben heißt, gegen soziale Erwartungen zu rebellieren – und ist deshalb auch eine feministische Entscheidung. Frauen, die sich gegen Nachwuchs entscheiden, sind die mutigen Vorreiterinnen einer Bewegung, die an Zuspruch gewinnen muss, wenn unser vom westlichen Lebensstil maßlos ausgebeuteter Planet noch länger bewohnbar und lebenswert bleiben soll.

Verena Brunschweiler begibt sich als Soziologin und Philosophin, aber vor allem als feministische und ökologische Aktivistin mitten hinein in die Tabuzone unseres gesellschaftlichen Konsenses, der sich ein Lebensglück ohne Kinder nur schwer vorstellen kann. Sie setzt sich kritisch mit dem pronatalistischen Dogma auseinander, das Politik, Kultur und Alltag durchdringt und sich in die Tiefenschichten unseres Denkens, Fühlens und Wünschens eingeschrieben hat. Sie zeigt, wer von diesem Konsens profitiert, und dass er nicht für Geschlechtergerechtigkeit in unserer Gesellschaft sorgen wird.

Ihr Fazit: Deutschland braucht eine echte Frauenpolitik, keine unreflektierte pronatalistische Bevölkerungspolitik!



© neverflash/Juliane Zitzlsperger

Dr. Verena Brunschweiler, geb. 1980, studierte Germanistik, Anglistik und Philosophie/Ethik und promovierte 2007 in der Mediävistik. Sie ist aktive Feministin und arbeitet hauptberuflich als Gymnasiallehrerin. Außerdem ist sie überzeugte Nicht-Mutter.

SPITZENTITEL

MIT DEM EIGENEN LEBEN GESELLSCHAFT VERÄNDERN

FC-Kollektiv

FINANZCOOP ODER DIE REVOLUTION IN ZEITLUPE

Über Menschen, die ihr Geld miteinander teilen

Mit Illustrationen von Paula Bulling
und einem Nachwort von Bini Adamczak

ca. 140 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm

ca. 18,- €

ISBN 978-3-96317-149-9

März 2019



Das Buch stellt eine Gruppe von Menschen vor, die etwas anders machen als der Rest der Gesellschaft: Sie teilen ihr Geld, obwohl sie weder in derselben Stadt leben, noch durch familiäre Bande zusammengehalten werden. Mehrmals im Jahr kommen sie zusammen und regeln ihr finanzielles Auskommen der nächsten Monate. Dieses Modell heißt Finanzcoop.

Hervorgegangen aus dem Experiment einer WG im Jahr 1998 ist das gemeinsame Bankkonto für die mittlerweile sieben Mitglieder zum Alltag geworden. Ihr regelmäßiger Austausch über Geld, materielle Werte und vor allem die eigenen Bedürfnisse hat sie zu Expert_innen gemacht. Dafür, was Geld in unserer Gesellschaft bedeutet, was es leistet, aber auch verunmöglicht. Und dafür, welche unentdeckten Freiräume eine andere Art von Ökonomie schaffen kann. In dieser Zwischenbilanz zu ihrem auf Lebenszeit angelegten Experiment geben sie Einblicke, was ihre Neuerfindung einer Solidargemeinschaft, die quer zu Familie und Staat steht, bedeutet: für Partner_innen, Eltern und Kinder, für ihre Einstellung zu Erwerbsarbeit und unbezahlten Tätigkeiten, Nachwuchsplanung, Alterssicherung.

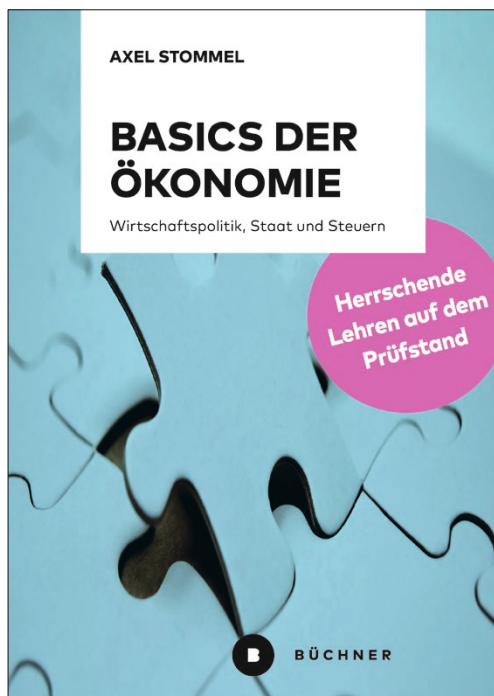
Dabei wird deutlich – diese Neuordnung der eigenen Verhältnisse ist gar nicht so radikal und doch auch das: eine Revolution in Zeitlupe.

Die **Mitglieder der Finanzcoop** sind zwischen 40 und 47 Jahren alt und haben ihren Lebensmittelpunkt aktuell in verschiedenen deutschen Städten. Vier der insgesamt sieben Mitglieder (plus vier Kinder) feiern im Jahr 2018 bereits das 20-jährige Bestehen ihres ökonomischen Gemeinschaftsprojekts.

- › Spannende und inspirierende Einblicke in ein erfolgreiches, privates Solidarsystem
- › Die eigenen Einstellungen zu Geld, Arbeit und gesellschaftlichem Miteinander hinterfragen

Illustratorin • **Paula Bulling**, geb. 1986, arbeitet freiberuflich als Illustratorin und Comiczeichnerin in Berlin. Sie studierte Illustration an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und widmet sich vorrangig politischen Themen. Sie publiziert in zahlreichen Ländern und wird von renommierten Magazinen nachgefragt.

Nachwort • **Bini Adamczak**, geb. 1979, ist eine politische Autorin zu Themen des Kommunismus und queerer Sexualität. Bini Adamczak lebt in Berlin und ist Mitglied der *Jour fixe initiative berlin*, einem Kreis vorwiegend in Berlin lebender linksgerichteter Philosoph_innen und Gesellschaftskritiker_innen.



Axel Stommel

BASICS DER ÖKONOMIE

Wirtschaftspolitik, Staat und Steuern.
Herrschende Lehren auf dem Prüfstand

Januar 2019

ca. 350 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 x 20,5 cm

24,- €

ISBN 978-3-96317-129-1



AUS DEM INHALT

Sind Steuern »Gift« für die Wirtschaft und ihren Kreislauf? • »Sparen, sparen, sparen«: Lautet so die Devise, wenn der Staatshaushalt ins Defizit gerät? • Belasten Staatsschulden künftige Generationen? • Wieso ist die Mehrwertsteuer eine Märchensteuer? • Lohn- bzw. Einkommensteuer: Warum hält sie nicht, was sie verspricht, nämlich Besteuerung gemäß wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit? • Spitzensteuersatz und Steuersystematik • Fiskal- und Lenkungssteuern: Wozu dienen Steuern auf Erbschaft und Vermögen? • Steuerflucht und Nationalstaat: Ist das Kapital ein scheues Reh? • Warum gerät unsere Wirtschaft immer wieder in Krisen? • Entwertung, Stagnation und Aufschwung: Wie kommen wir wieder aus der Krise heraus? • Außenwirtschaft und Währung • Menschen und Zahlen: Wie viel Mathematik braucht der Volkswirt?



Wirtschaft ist existenziell. Sie ist nicht nur das Gravitationszentrum der Politik, sondern prägt unser alltägliches Leben. Dennoch ist das Wissen über Wirtschaftsdinge erstaunlich unterentwickelt – und das selbst dort, wo der Hort ihrer Expertise sein sollte: in den Wirtschaftswissenschaften.

In seinen *Basics der Ökonomie* macht der erfahrene Wirtschaftspädagoge Axel Stommel Schluss mit der weitverbreiteten Ahnungslosigkeit in Wirtschaftsfragen. In kritischer Auseinandersetzung mit herrschenden Lehren und in satirisch-leichter Atmosphäre zeichnet er für Fachfreunde und Fachfremde ein verständliches Bild unserer Wirtschaftsgesellschaft mit ihren Problemen und Stellgrößen. Umfangreiche Hinweise am Ende der *Basics* bieten Material für eine weiterführende Beschäftigung mit der Ökonomie und ihren Eigenheiten.

Dr. Axel Stommel, Dipl. Volksw., Dipl. Hdl., StudDir a.D., gehörte schon zu jenen Wissenschaftlern, in deren Namen 1978 das erste und auf Solidarität und Nachhaltigkeit zielende Memorandum *Alternativen der Wirtschaftspolitik* vorgelegt wurde. Er war Dozent an der Fachhochschule für Wirtschaft in Berlin sowie viele Jahre als Wirtschaftspädagoge tätig. Über 100 Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelbänden sowie mehrere Monografien (u.a. *Handlungsorientierter und traditioneller Unterricht. Aus dem Labyrinth der Unmittelbarkeit* und *Die Reichen, die Banken, die Schulden und wir. Wirtschaft verstehen*) hat er im Laufe der Zeit veröffentlicht. Die *Basics* sind das Ergebnis der Feststellung, wie schwierig es ist, komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen.

Herbert Storn

MIT DEMOKRATIE ERNST MACHEN

Für eine radikale ökonomische Aufklärung.
Überlegungen zum Politischen Unterricht

Juli 2018

204 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

22,- €

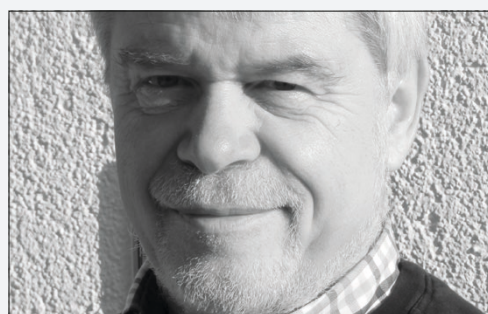
ISBN 978-3-96317-139-0



Werte wie demokratische Mitbestimmung, Gerechtigkeit, Solidarität, Rücksichtnahme auf Mensch und Natur können im politischen Unterricht auch ohne ökonomischen Sachverstand auskommen. Wer aber verstehen will, welche Strukturen und Prozesse diesen Werten entgegenarbeiten, sollte sich tunlichst mit den diversen Widersprüchen unseres Wirtschaftsmodells befassen.

Herbert Storn schaut zurück auf 50 Jahre 68er-Bewegung und hinter die Fassade von Demokratie und deutschem Exportüberschussmodell. Der erfahrene Berufsschullehrer, Personalrat beim Kultusministerium und aktive Gewerkschafter öffnet den Blick für die falsche Vorannahme, auf der viele unserer politischen Entscheidungen fußen. Er liefert ganz konkrete Empfehlungen für den politischen Unterricht. Beispiele aus dem Politikunterricht und der gewerkschaftlichen Praxis beleuchten diese.

Herbert Storn schaut als »Alt-68er« hinter die Fassade unserer Demokratie. Die Inhalte seines Buches sind eng verflochten mit dem persönlichen Lebensweg des Autors. In seine Analysen und Überlegungen gehen fast ein halbes Jahrhundert konkreter Erfahrungen als Lehrer an einer Beruflichen Schule in Frankfurt am Main, als aktiver Gewerkschafter und als Lehrer-Hauptpersonalrat beim hessischen Kultusministerium ein.





Merle Otholt

INTEGRATION UND BILDUNGSERFOLG

Einflussfaktoren für die schulische Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund am Beispiel der Herkunftsländer Iran und Türkei

Juni 2019

ca. 120 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

19,- €

ISBN 978-3-96317-153-6



BACKLIST-EMPFEHLUNG

Franziska Küster

ARCHITEKTUR ALS AUSDRUCK POLITISCHER KOMMUNIKATION

Zur Unterbringungssituation von Geflüchteten in Deutschland

2018 • 210 Seiten • 19,- €
ISBN 978-3-96317-108-6



Laut nationalem Integrationsplan ist Bildung der Schlüsselfaktor für eine gelungene Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die deutsche Gesellschaft. Doch obwohl der Begriff ›Migrationshintergrund‹ nahelegt, dass es sich hierbei um eine homogene Gruppe handelt, die sich am stärksten dadurch auszeichnet, dass sie keinen deutschen Hintergrund hat, setzt sich jeder einzelne dieser Migrationshintergründe aus einer spezifischen Kultur und Sprache, einer individuellen Einbindung in soziale Verhältnisse und der Erfahrung von unterschiedlichen Migrationsauslösern und -formen zusammen.

Welche Vorerfahrungen und kulturellen Ressourcen bringen die einzelnen Jugendlichen mit? Was sind die psychosozialen Herausforderungen bei ihrer Integration in das deutsche Schulsystem und damit die deutsche Gesellschaft?

Am Beispiel der Herkunftsländer Iran und Türkei veranschaulicht Merle Otholt die Vielschichtigkeit dessen, was unter dem Begriff ›Migrationshintergrund‹ gefasst wird, und zeigt, welche kulturellen und migratorischen Einflussfaktoren den Erfolg von Jugendlichen mit iranischem oder türkischem Migrationshintergrund im deutschen Schulsystem in verschiedenem Umfang beeinflussen.

Die Erkenntnisse finden sich in Optimierungsvorschlägen für die verschiedenen Ebenen des Schulsystems – Bildungspolitik, Schule und Unterricht – wieder.



Merle Otholt, geb. 1993 in Oldenburg, schloss ihr Lehramtsstudium in den Fächern Ethik und Englisch erfolgreich mit dem Ersten Staatsexamen an der Philipps-Universität Marburg ab. Derzeit ist sie Studienreferendarin an einer Integrierten Gesamtschule bei Hannover. Drei längere Auslandsaufenthalte, u.a. sieben Monate in der Türkei, legten den praktischen Grundstein für ihre Beschäftigung mit den Themen Migration und Integration.

Fabian Schudy

FORM UND FUNKTION VON HASHTAGS IN SOZIALEN NETZWERKEN

Linguistische Analysen

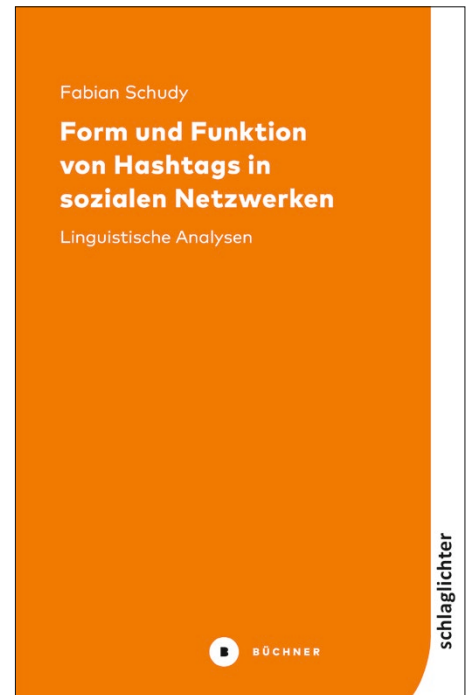
= *Schlaglichter* • Band 3

Januar 2019

164 Seiten • kartoniert • 13,3×20,5cm

19,- €

ISBN 978-3-96317-146-8



Soziale Netzwerke haben neuartige Formen der Verständigung hervorgebracht, zu denen auch das Hashtag gehört. Doch obwohl dieses Element mittlerweile sogar in der gesprochenen Sprache anzutreffen ist, ist dieses Feld kaum erforscht.

Mit der Analyse der Verwendung von Hashtags im Kommunikationsbereich Werbung betritt Fabian Schudy Neuland. Er untersucht Hashtags aus verschiedenen sprachwissenschaftlichen Perspektiven und geht dabei auf Morphologie, Orthografie, Syntax, Textlinguistik, Semantik sowie Pragmatik ein. In seiner innovativen Arbeit fragt Schudy: Wie werden Hashtags heute eigentlich benutzt? Dazu betrachtet er deutschsprachige Facebook-Posts der Unternehmen Coca-Cola, Douglas, IKEA, UNICEF und McDonald's.

Zielgruppe des Buches sind nicht nur Linguisten, sondern alle, die sich für soziale Medien und Online-Marketing interessieren.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Elke Schimpf,
Johannes Stehr (Hg.)

SOZIALE MEDIEN ALS KONFLIKTARENA

Alltagskonflikte Jugendlicher und wie sie über die Nutzung von Social Network Sites bearbeitet werden

2017 • 174 Seiten • 20,- €
ISBN 978-3-941310-94-0



Fabian Schudy, geb. 1994 in Marburg, studierte von 2013 bis 2018 Linguistik an der Philipps-Universität Marburg. Seine Schwerpunkte im Masterstudium setzten sich hauptsächlich aus Online-Kommunikation, Pragmatik und Textanalyse zusammen. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Ahnenforschung und ist in der Improvisationstheaterszene aktiv. Praktische Erfahrungen im Bereich Online-Kommunikation hat Fabian Schudy durch seine ehrenamtliche Tätigkeit als Social-Media-Koordinator bei *MyAnimeList.net* erlangt.





Kathrin Heintz, Walter Kühn (Hg.)
LITERARISCHE WERDEGÄNGE

Lesebiografien von
 Nachwuchswissenschaftler_innen

November 2018

204 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

24,- €

ISBN 978-3-96317-145-1



- › Mit Beiträgen der Herausgeber_innen sowie von Michael Bahn, Iuditha Balint, Markus Engelns, Nicolai Glasenapp, Björn Hayer, Nicole Mattern, Michaela Nowotnick und Timo Rouget.

Literatur prägt unser Welt- und Selbstverständnis – von der Kindheit an. Dabei ist es nicht nur von Bedeutung, welche Werke man liest, sondern auch, wann dies geschieht. Bücher lösen in verschiedenen Lebensphasen ganz Unterschiedliches aus. Zunehmend beeinflussen und erweitern andere Medien wie Film, Fernsehen und Internet die Lektüreerlebnisse und -prägungen.

Den Spuren, die ihre Lektüren hinterlassen haben, folgen in diesem Band zehn Nachwuchswissenschaftler_innen. Ihre Lesebiografien zeugen von einer bunten Vielfalt an unterschiedlichen Lektüreerfahrungen und medialen Zugängen, aber auch davon, dass der bildungsbürgerliche Kanon keineswegs obsolet geworden ist. Das Suchen und Finden der eigenen Identität und individueller forschender Zugänge zur Literatur ist dabei ebenso zentral wie die Frage, ob die literarischen Prägungen unseres Werdegangs überhaupt rekonstruierbar sind.

Dr. Kathrin Heintz, Studium der Soziologie und Germanistik in Mannheim, Teaching Assistant an der University of Virginia, 2015 Promotion über Hans Henny Jahnns *Perrudja*, seit 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Koblenz-Landau am Campus Landau im Bereich Literaturwissenschaft und -didaktik. Forschungsschwerpunkte: Kinder- und Jugendliteratur, Bilderbücher und die Literatur des 19. bis 21. Jahrhunderts.

Dr. Walter Kühn, Studium der Germanistik und Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Promotion über die Heidegger-Rezeption bei Günter Eich, Ilse Aichinger, Wolfgang Hildesheimer, Ingeborg Bachmann und Paul Celan (*Vermischte Zustände: Heidegger im literarisch-philosophischen Leben der fünfziger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts*, Würzburg 2015). Kühn arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau.

Alfred Wolfenstein (Hg.)

RIMBAUD

Leben – Werk – Briefe

= Alfred Wolfensteins Kleine Bibliothek der Weltliteratur •
herausgegeben von Hermann Haarmann • Band 3

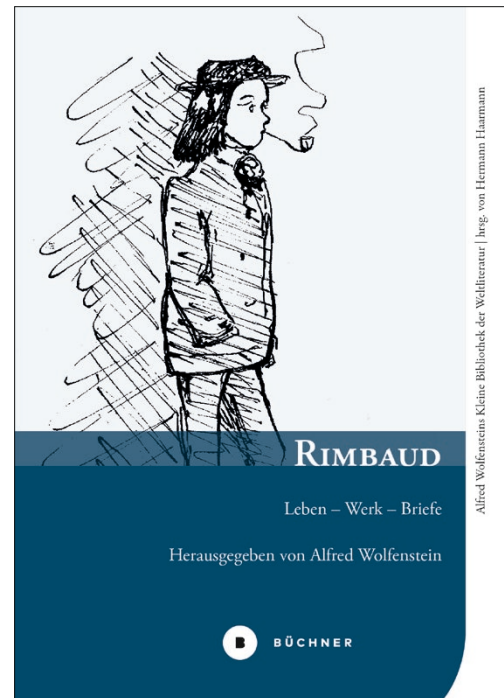
Mit einer Einführung von Hermann Haarmann

April 2019

ca. 280 Seiten • gebunden mit Fadenheftung • 12,0 × 17,0 cm

24,- €

ISBN 978-3-96317-147-5



Arthur Rimbaud (1854–1891) gilt insbesondere durch seine Lyrik als Kultfigur. Entstanden in seinen Jugendjahren, lebt sie von dem Bruch mit literarischen Konventionen, von der Faszination der Sprache und den modernen Sprachbildern, die bis heute nichts von ihrer Wirkmächtigkeit eingebüßt haben. Die ästhetische Radikalität Rimbauds findet dann ihre Entsprechung in seinem unsteten und kompromisslosen Leben: die homoerotische Liaison mit dem älteren, verheirateten Paul Verlaine, den Ausbruch in die Welt – ob als Söldner, Matrose oder Wafenhändler im Orient und in Afrika – und schließlich das elende Ende in einem Marseiller Krankenhaus.

Der Expressionist und Wortschöpfer Alfred Wolfenstein findet in Rimbaud seinen Projektionsraum für die eigenen Dichtungen; Rimbaud wird ihm zum Leitstern: »Er ist als Dichter und Anti-Poet Vorläufer einer neuen unmittelbaren und hintergründigen Kraft.«

Wolfensteins Beschäftigung mit dem Leben Rimbauds, die Übersetzung und Herausgabe des Rimbaud'schen Œuvres bekräftigen die immerwährende Hochachtung für das Vorbild einer ganzen Schriftstellergeneration.

Alfred Wolfenstein (1883–1945) war ein expressionistischer Lyriker, Dramatiker und Übersetzer. Protegiert von Dichtern wie Robert Musil und Rainer Maria Rilke hielt er sich lange Zeit im Zentrum der literarisch-politischen Avantgarde Frankreichs und Deutschlands auf. Verfolgt von den Nationalsozialisten, nahm er sich im Januar 1945 in Paris das Leben.

Prof. Dr. Hermann Haarmann, geb. 1946, ist Seniorprofessor für Kommunikationsgeschichte und Medienkulturen an der Freien Universität Berlin. Die Schwerpunkte seiner Lehre und Forschungen sind die Exilliteratur und -publizistik, die Kultur- und Medientheorie der Moderne sowie die Kommunikationsgeschichte vom 18. Jahrhundert bis heute.

BAND 1

Emily Brontë

UMWITTERTE HÖHEN

2018 • 528 Seiten • 20,- €
ISBN 978-3-96317-107-9



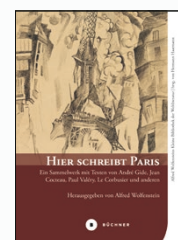
BAND 2

Alfred Wolfenstein (Hg.)

HIER SCHREIBT PARIS

Ein Sammelwerk mit
Texten von André Gide,
Jean Cocteau, Paul Valéry,
Le Corbusier und anderen

2018 • 296 Seiten • 24,- €
ISBN 978-3-96317-125-3



WEITERE BÄNDE DER EDITION IN VORBEREITUNG

- › *Erzählungen I–III* (Gérard de Nerval)
- › *A. G. Pym's abenteuerliche Erlebnisse* (Edgar Allan Poe)
- › *Verlaine, Armer Lelian. Gedichte der Schwermut, der Leidenschaft und der Liebe* (übertr. v. Alfred Wolfenstein)
- › *Der letzte Tag eines Verurteilten* (Victor Hugo)



Annette Wiegelmann-Bals

METAPHERN IM KONTEXT INTERDISZIPLINÄRER FORSCHUNG

Methodendiskussion zur interdisziplinären
Erforschung von Bildwirkungen
am Beispiel einer triangulativ
angelegten empirischen Studie

Januar 2019

496 Seiten • gebunden mit Fadenheftung
und Lesebändchen • 15,8 × 23,5 cm

49,- €

ISBN 978-3-96317-152-9



Im Zentrum der vorliegenden Habilitationsschrift steht die Erforschung medialer Bildwirkungen, die sich in ihrer Vielschichtigkeit nur im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsdesigns und unter Einbezug verschiedener kulturwissenschaftlicher Bezugfelder erfassen lassen. Die Arbeit stellt sich einer ausführlichen Diskussion darüber, welcher Methoden es bedarf, um interdisziplinäre Forschungen auf diesem Feld erfolgreich durchzuführen.

Im Rahmen einer triangulativ angelegten empirischen Studie werden eine Vielzahl unterschiedlicher Datenquellen, darunter Interviews, Beobachtungen, schriftliche Befragungen und Zeichnungen ausgewertet, wobei der Metapher als Ausdrucksphänomen und Untersuchungsinstrument eine hohe Relevanz zukommt.

Im Wechselspiel von empirischer Auswertung, Methodenreflexion und theoretischen Überlegungen entsteht ein allgemein anwendbares wissenschaftlich fundiertes Modell zur Erforschung interdisziplinärer Forschungsfragen. Sowohl das erarbeitete Modell als auch die Forschungsergebnisse und weiterführenden Überlegungen dieser Arbeit, die das Potenzial von ästhetischen Erfahrungen, Imagination und Kreativität einbeziehen, sind für eine Vielzahl von Forschungsfeldern relevant. Dazu zählen die Kunstpädagogik und Ästhetische Bildung, die Bild- und Erziehungswissenschaften, die Medienpädagogik, die Kinder- und Jugendpsychologie, die Psychotherapie sowie insbesondere auch die Kunsttherapie.

Priv.-Doz. Dr. Annette Wiegelmann-Bals, geb. 1970, Preisträgerin des bundesweiten Forschungspreises der Friedrich-Stiftung 2009, Privatdozentin für Kunstpädagogik an der Universität Paderborn und Studienrätin (Kunst und Pädagogik) am Gymnasium; Promotion (Dr. phil.) über die Kinderzeichnung im Kontext der Neuen Medien (2007); Habilitation (2013) über Metaphern im Kontext der neuen Medien.

Weitere Informationen: www.wiegelmann-bals.de.

Dago Schelin

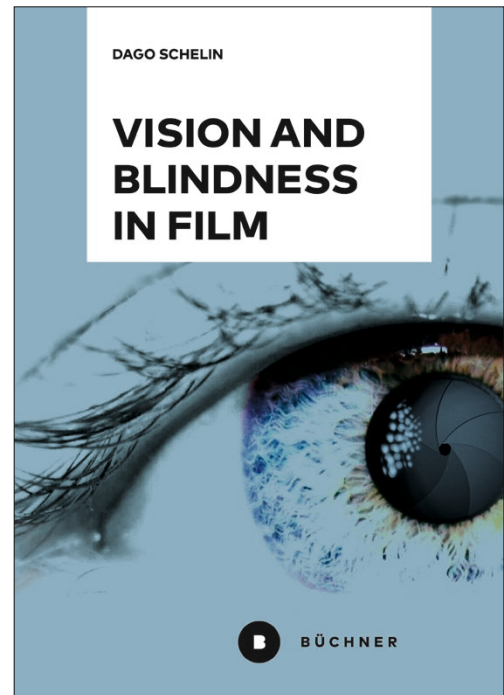
VISION AND BLINDNESS IN FILM

März 2019

ca. 140 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

24,- €

ISBN 978-3-96317-144-4



In order to understand »vision«, we have to look into concepts of blindness, both diegetically in typical film characters and in the representation of sight or lack thereof. A critical-historical investigation into theories of vision shows that the way we understand visuality today – scientifically and culturally – is very different from pre-modern notions and practices.

In this book, Dago Schelin questions categories such as active and passive vision, tactile visuality, as well as blind vision, and discusses them alongside a variety of movies that deal with vision and blindness.

Is there a connection between the filmmaker's gaze and an older pre-Keplerian ontology of vision? What is the role of sound in vision? Are our eyes mere camcorders or might they be projectors? These and other questions comprise the fascinating journey on which this study embarks.

› Dieses Buch erscheint zusätzlich als **barrierefreies E-Book im EPUB3-Format**.

BACKLIST-EMPFEHLUNG

Lars C. Grabbe,
Patrick Rupert-Kruse,
Norbert M. Schmitz (Hg.)

BILD UND INTERFACE

Zur sinnlichen Wahrnehmung digitaler Visualität

2015 • 212 Seiten • 29,90 €
ISBN 978-3-941310-43-8



Dago Schelin is a Brazilian-German filmmaker/musician. After receiving his B.A. in Languages (Portuguese and English), as well as a B.A. in Popular Music in Brazil, Dago Schelin was awarded DAAD scholarships for his M.A. studies in Media Production and his PhD in Media Studies. Among other publications, Dago Schelin has edited and co-authored a book on the interdisciplinarity of cinema called *Cinema Invites Other Gazes*. Currently, Dago Schelin is a researcher at Philipps-University Marburg.





Daniel Möhle

ÜBERLEGUNGEN ZUR DRAMATURGIE DES KURZSPIELFILMS

Januar 2019

332 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

29,- €

ISBN 978-3-96317-154-3



BACKLIST-EMPFEHLUNG

Stefanie Vollmann

VIDEOJOURNALISTEN ALS STORYTELLER

Eine Chance für neue
authentische Narrations-
formen in der TV-Land-
schaft

2018 • 184 Seiten

kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

25,- €

ISBN 978-3-96317-113-0



Vielfach dient die Arbeit an Kurzspielfilmen als Einstieg in die Filmbranche, da sich in Zusammenhang mit ihrer Konzeption und Umsetzung das Handwerk des Filmemachens erlernen lässt. Gleichzeitig fungieren Kurzspielfilme auch als Visitenkarte für den Sprung zur Produktion abendfüllender Spielfilme. Daniel Möhle zeigt in seinen Überlegungen zur Dramaturgie des Kurzspielfilms, dass es sich bei Letzterem keineswegs bloß um eine Fingerübung, ein marketingorientiertes Mittel oder um einen kurzen Langspielfilm handelt.

Ihm geht es um die Essenz des Kurzspielfilmischen, der er mit Hilfe von 200 Filmen aus 100 Jahren Kurzspielfilmgeschichte auf die Spur kommt. In seiner Auswahl findet er wiederkehrende Merkmale, die sich u. a. auf Anfänge, Enden, Figuren und Genres beziehen und aus denen sich die Kernqualitäten des Kurzspielfilms konturieren. Die Studie richtet sich an Medienwissenschaftler_innen und Filminteressierte sowie an Filmemacher_innen, die mehr über die strukturelle Vielfalt einer bislang kaum erforschten Filmgattung erfahren möchten.

Seine Leidenschaft für den Film führte **Daniel Möhle**, geb. 1986 in Hamburg, dazu, im Anschluss an das Abitur in unterschiedlichen Bereichen an verschiedenen Sets von Film- und Fernsehproduktionen in Hamburg zu arbeiten. Danach studierte er Pädagogik und Deutsch an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, wobei er Schwerpunkte in Medienpädagogik, Literaturwissenschaft und Medienwissenschaft setzte. Während seines Studiums stieg er als redaktioneller Mitarbeiter beim *Lexikon der Film-begriffe* ein. Seit 2014 arbeitet er als Mediendidaktiker bei einer Fernschule. *Überlegungen zur Dramaturgie des Kurzspielfilms* ist die Veröffentlichung seiner Dissertation, die er 2018 abschloss.

Theresia Raum, Frank Jacob (Hg.)

»MIT PAUKEN UND TROMPETEN«

Elefanten in Geschichte, Literatur und Kunst

= Beiträge zur Tiergeschichte • Band 2

Oktober 2018

274 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm

34,- €

ISBN 978-3-96317-143-7



Bereits in prähistorischer Zeit waren Elefanten wichtige Begleiter des Menschen. In Asien und Afrika gehörten sie seit jeher zum Leben der Menschen und in Europa waren sie spätestens seit dem Feldzug Alexanders des Großen bekannt. Ob in der Zirkusarena oder auf dem Schlachtfeld – Elefanten hinterließen beim Menschen stets einen gewaltigen Eindruck. Sie dienten und dienen dem Vergnügen der Massen, der Herrschaftsrepräsentation der Mächtigen, der Imagination des Einzelnen.

Der vorliegende Sammelband widmet sich diesen vielseitigen Beziehungen zwischen Mensch und Dickhäuter und vereint dabei historische, kulturelle und mediale Perspektiven. Er leistet damit einen Beitrag zu den Human-Animal-Studies und zeigt, wie Elefanten auf sehr spezifische Weise das Umfeld von Menschen geprägt haben und prägen.

Theresia Raum studierte Geschichte, Latein und Sozialkunde an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Seit 2015 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sonderforschungsbereich »Bedrohte Ordnungen« an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Dr. Frank Jacob, geb. 1984, studierte von 2004 bis 2010 an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg sowie an der Osaka University Geschichte und Japanologie. 2012 wurde er an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im Fachbereich Japanologie mit einer Arbeit zu Geheimgesellschaften in Deutschland und Japan promoviert. Nach Tätigkeiten als Lehrbeauftragter an der Friedrich-Alexander-Universität und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde er 2013 zum Wissenschaftlichen Assistenten am Lehrstuhl für Neueste Geschichte I der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg bestellt. 2014 erhielt er einen Ruf auf eine Tenure-Track-Professur für Welt- und Globalgeschichte ab 1500 an die City University of New York, 2018 einen Ruf auf eine Professur (tenured) für Globalgeschichte (19. und 20. Jahrhundert) an die Nord Universität, Norwegen.

BAND 1 DER REIHE

Frank Jacob (Hg.)

PFERDE IN DER GESCHICHTE

Begleiter in der Schlacht,
Nutztier, literarische
Inspiration

2016 • 282 Seiten • 34,90 €
ISBN 978-3-941310-45-2





Lukas Linek

ZWISCHEN SCHALLPLATTEN UND STREAMINGDIENSTEN

Wie Digital Natives Musik rezipieren

September 2018

142 Seiten • kartoniert • 14,5 x 20,5 cm

18,- €

ISBN 978-3-96317-142-0



BACKLIST-EMPFEHLUNG

Anis Mičijević

JOURNALISMUS AUF SMARTWATCHES

Analysen, Bewertungen und Prognosen

2018 • 168 Seiten • 24,- €

ISBN 978-3-96317-114-7



Der Musikkonsum wandelt sich – wir hören mehr Musik als je zuvor, gleichzeitig war Musik noch nie so billig. Billig hinsichtlich Produktion, Vermarktung, aber auch Konsum. Dem gegenüber steht das Comeback der totgeglaubten Vinylschallplatte – Menschen unterschiedlichsten Alters schätzen die Vorzüge des »entschleunigten« Musikhörens. Begleitet wird das Erstarken der Vinylschallplatte jedoch durch die vielfältigen Möglichkeiten der Streamingportale.

Lukas Linek fragt: Wie hat sich der Wandel des Konsumverhaltens auf Musikindustrie, Künstlerinnen und Künstler sowie auf Tonträger und die Tonqualität ausgewirkt? Erleben wir tatsächlich eine Renaissance des audiophilen Musikhörens und der Hi-Fi? Wie haben sich Qualität und Ton von Musik verändert und wie bekommen Hörerinnen und Hörer heute überhaupt einen Zugang zu Musik? Welche Fehlentwicklungen lassen sich in der Vermarktung und Produktion von Musik feststellen?

Abschließend wagt der Autor einen Blick in die Zukunft der Musikindustrie und zeigt aktuelle Chancen, Gefahren und Perspektiven für die Branche auf.



Lukas Linek, Mag. phil., geb. 1991 in Graz, Österreich. Er absolvierte das Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien und setzte schon früh seinen Fokus auf Musikwirtschaft und neue Medien. Aufgrund seines tiefgehenden Interesses für die Musik und insbesondere der Hi-Fi beschäftigte er sich lange mit der Renaissance der Vinyl und gleichzeitig mit den Möglichkeiten, Musik in bestmöglicher Qualität zu verbreiten und zu konsumieren. Als audiophiler Liebhaber von hochwertigen Aufnahmen lebt Lukas Linek in Wien und hat seinen Beruf in der Welt der Hi-Fi gefunden.

Anett Müller

ERINNERN UND VERGESSEN

Medienformen im digitalen Wandel

März 2019

ca. 480 Seiten • gebunden mit Fadenheftung
und Lesebändchen • 15,0 x 22,0 cm

44,- €

ISBN 978-3-96317-156-7



Erinnern und Vergessen sind Prozesse, die durch Film- und Fernsehproduktionen wie auch durch das Internet eine neue Dynamik erhalten. Anett Müller untersucht hierzu die Präsentationsformen und Wirkungsweisen von Bildern und deren Materialitäten in ihren einzelnen Medienformen. Die Beispiele aus Film, Fernsehen und digitalen Medien verfolgen ein gemeinsames Ziel: Geschichte durch das Erzählen von Geschichten mit vergangenen und gegenwärtigen Bildern über die Funktionen der Reproduktion und Reflexion erfahrbar zu machen und Vergangenheit für die Gegenwart zu aktualisieren.

Erinnerungskulturen, die in Film, Fernsehen und dem World Wide Web etabliert werden, prägen die Zukunft entscheidend mit und stehen damit zwischen dem Erinnern und dem Vergessen erst am Anfang ihrer Wirkung.

WEITERE PUBLIKATION DER AUTORIN

Anett Müller

FORMEN DES ARCHIVBILDES

Historisches Bewusstsein
im zeitgenössischen
Spielfilm

2010 • 146 Seiten • 19,90 €
ISBN 978-3-941310-17-9



Dr. Anett Müller ist Beraterin für interne Kommunikation und Projektmanagement in Frankfurt. Zuvor hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Philipps-Universität Marburg gearbeitet und war als Online-Redakteurin beim ZDF tätig. Sie studierte Medien-, Theater- und Literaturwissenschaften in Bayreuth und Marburg und machte 2008 ihren Masterabschluss. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Film und Geschichte, Fernsehen und kulturelles Gedächtnis sowie digitale Medien und Erinnerungskultur.





Holger Speier

IM RINGEN UM DIE EXISTENZIELLE UNBEDINGTHEIT

Der Einfluss der Philosophie
Søren Kierkegaards auf die
Theologie Helmut Thielickes

Februar 2019

ca. 280 Seiten • gebunden • 14,5 x 20,5 cm

34,- €

ISBN 978-3-96317-150-5

Der vorliegende Band ergänzt die Rezeptionsgeschichte der Philosophie Søren Kierkegaards um einen bisher kaum beachteten Interpreten: den evangelischen Theologen Helmut Thielicke (1908–1986).

Thielickes Kierkegaard-Rezeption stellt eine Besonderheit dar. Thielicke bezweifelt auf der einen Seite den theologischen Nutzen einer Beschäftigung mit dem dänischen Philosophen, lässt aber andererseits innerhalb seiner Theologie den Kierkegaard'schen Geist in einer Weise aufleben, als habe er nie ein kritisches Wort über Kierkegaard geäußert.

Der Theologe Holger Speier stellt die Rezeption Kierkegaards in Thielickes Werk dar, beleuchtet dessen dafür ausschlaggebende Motive und diskutiert schließlich die Frage, inwieweit Thielickes Vorstellung von Theologie – verstanden als Wissenschaft sui generis – auf die Philosophie als Hilfswissenschaft angewiesen ist.



Dr. Holger Speier studierte ev. Theologie, Philosophie und Pädagogik. 2009 promovierte er an der Philipps-Universität Marburg im Fach ev. Theologie mit einer Dissertation über die Apologetik Helmut Thielickes. Er unterrichtet an den Kaufmännischen Schulen in Marburg. Zusammen mit seinen Schüler_innen sowie Vertreter_innen verschiedener Glaubensgemeinschaften hat er mehrere ökumenische Buchprojekte realisiert.

Heiner Stahl

URBANE SOUNDFABRIK

Vom Hörwissen der Herrschaft und dem Hören von Menschen in Städten (1890–1960)

März 2019

ca. 250 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

ca. 28,- €

ISBN 978-3-96317-131-4



Menschen hören. Sie bilden Kommunikationsbeziehungen. Interagieren sie miteinander, entstehen Geräusche. Ihr Verbreiten, Vernehmen und Verstehen spurt Hörwege. Lärm zu machen bedeutet, Macht auszuüben. Geräusche zu regulieren, verweist auf Praktiken von Herrschaft. Und auch der Verzicht auf Lärminderung ist ein Verfahren der Machtausübung.

Heiner Stahl untersucht die historischen Dimensionen von Machtverhältnissen, die durch die gesellschaftliche Produktion von Geräusch entstehen. Dabei beleuchtet er Konstruktionsprozesse von Geräusch, Lärm und Sound im städtischen Raum und setzt sich mit Geräuschkulissen in Gebäuden (Fabrik, Wohnen), am Boden der Straßen und Plätze (Verkehr, öffentliche Versammlungen) sowie über den Köpfen der Menschen (Luftraum und -alarmierung) auseinander.

Urbane Soundfabrik wird so auch zur historisch fundierten Handlungsanleitung zur Widerständigkeit – gegenüber Entscheidungen von Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Landratsämtern oder Regierungspräsidien. Am Ende entsteht eine vielfältige Kartografie der Klänge und ihrer Regulierung aus historischen Dokumenten des 19. Jahrhunderts bis Mitte des 20. Jahrhunderts.

Dr. Heiner Stahl, 2002 Magister Artium in Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Potsdam. 2008 Promotion an der Universität Potsdam zu »Jugendradio im Kalten Ätherkrieg. Berlin als eine Klanglandschaft des Pop«. 2009–2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Erfurt. 2013–2015 Lehrkraft für besondere Aufgaben in Neuerer und Neuester Geschichte am Historischen Seminar der Universität Siegen. Seit Oktober 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Siegen.



BACKLIST-EMPFEHLUNG

Katharina Bröcker

METROPOLEN IM WANDEL

Gentrification in Berlin
und Paris

2013 • 204 Seiten • 24,90 €
ISBN 978-3-941310-31-5





Paul Fuchs-Frohnhofen, Bernd Bogert,
Kurt Georg Ciesinger, Georg Hammann,
Michael Isfort, Claudia Bessin,
Helga Gessenich, Jörg Schlüpmann (Hg.)

NEUE MODELLE FÜR DIE PRÄVENTION IN DER ALTENPFLEGE

– vor dem Hintergrund von Berufsbiografie-
orientierung, Dienstleistungsvielfalt und
High-Tech

März 2019

ca. 200 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

28,- €

ISBN 978-3-96317-155-0



ZUM ENTSTEHUNGSHINTERGRUND

Das Buch ist die Abschlusspublikation des BMBF-geförderten Projektes *Pflege-Prävention 4.0 – Neue Modelle für die Prävention in der Altenpflege vor dem Hintergrund von Berufsbiografieorientierung, Dienstleistungsvielfalt und High-Tech*.

In diesem Verbundprojekt wurden in einem transdisziplinären Ansatz neue Ideen zur Verhältnis- und Verhaltensprävention in der Altenpflege entwickelt. Im Zentrum standen Konzepte und Praxiserfahrungen, wie eine gute mitarbeiter- und bewohnerorientierte Arbeit 4.0 in der stationären Altenpflege gestaltet werden kann. Es wurde zudem erforscht, wie Beschäftigte in der professionellen Altenpflege angeregt werden können, Gesundheitsprävention als Chance für bessere Arbeit und bessere Selbstverwirklichung zu erkennen und eigenaktiv anzugehen.

Dafür wurden in enger Zusammenarbeit von Pflege- und Arbeitswissenschaftlern und den Experten aus der konkreten Praxis in den Einrichtungen verbesserte Konzepte der Arbeitsgestaltung entwickelt und umgesetzt.



Pflege **Prävention** 4.0



Die Altenpflege hat durch den demografischen Wandel ein großes Personalproblem. Immer weniger Pflegekräfte stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Die Gesundheit und Motivation der Beschäftigten sind damit zentrale Voraussetzungen dafür, dass die zukünftig weiter steigende Zahl der Pflegebedürftigen kompetent und sicher versorgt werden kann.

Dieses Buch stellt wissenschaftlich fundierte, praxisfähige Ansätze für Präventionsstrategien in stationären Pflegeeinrichtungen vor, die einerseits die Gestaltung gesundheitsförderlicher Arbeit, andererseits das Angebot von individuellen Präventionsmaßnahmen in den Betrieben umfassen. Auch Zukunftsthemen der Branche wie veränderte Berufsbiografien, die Entwicklung der Dienstleistungsvielfalt und der Einsatz moderner Technologien in der Pflege werden diskutiert.

Die Beiträge des Bandes stammen von Pflege- und Arbeitswissenschaftler_innen, aber auch von Expert_innen aus der betrieblichen Praxis, die moderne, integrierte Präventionsmodelle erfolgreich in verschiedenen Einrichtungen umgesetzt haben. Das Buch richtet sich damit sowohl an die einschlägigen wissenschaftlichen Disziplinen wie auch an die Praxis der Altenpflege.

Gero Schwager

WENN (ANDERE) MEDIKAMENTE NICHT MEHR HELFEN

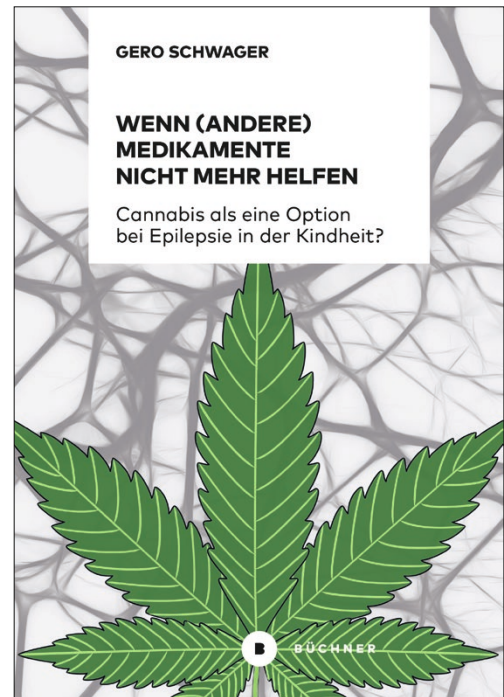
Cannabis als eine Option bei Epilepsie
in der Kindheit?

Oktober 2018

172 Seiten • kartoniert • 14,5 x 20,5 cm

22,- €

ISBN 978-3-96317-140-6



Der medizinische Einsatz von Cannabis wird seit Langem sehr kontrovers diskutiert. Eine emotionale Färbung kommt noch hinzu, wenn es um den Einsatz bei Kindern und Jugendlichen geht. Während so die einen in der Cannabispflanze ein wahres Wundermittel der Natur mit breit gefächertem Einsatzpotenzial sehen, bleibt es für die anderen ein gefährliches Rauschmittel mit unberechenbaren Nebenwirkungen.

Doch die weltweiten Erfolgsberichte von medizinisch eingesetztem Cannabis sind nicht mehr zu ignorieren. Vor allem in Verbindung mit Epilepsien, die sich mit herkömmlichen Medikamenten nicht oder nicht zufriedenstellend therapieren lassen, konnten gerade bei Kindern durch den Einsatz von Cannabis teils herausragende Resultate erzielt werden.

Gero Schwager klärt auf Grundlage wissenschaftlicher Fakten und der aktuellen Forschung auf, welchen Beitrag medizinisches Cannabis zur Therapie pharmakoresistenter Epilepsie bei Kindern und Jugendlichen tatsächlich leisten kann – besonnen und systematisch.

Gero Schwager studierte Jazzgitarre an der Folkwang Universität der Künste Essen sowie Sonderpädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Neben dem medizinischen Einsatz von Cannabis hat er sich auch mit dem Potenzial von Musiktherapie bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen befasst.

WEITERE PUBLIKATION DES AUTORS

Gero Schwager

KANN MUSIKTHERAPIE DIE SOZIALEN FÄHIGKEITEN VON KINDERN MIT AUTIS- MUS-SPEKTRUM-STÖRUN- GEN VERBESSERN?

Eine Auswertung aktueller
Studien

= *Schlaglichter* • Band 1

2018 • 114 Seiten • 16,- €

ISBN 978-3-96317-115-4





Christian Mayer

RETTET DIE WIRTSCHAFT ... VOR SICH SELBST!

Faszinierende Reise ans Ende des neoklassischen Universums

2018 • 268 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm

18,- €

ISBN 978-3-96317-101-7



Rettet die Wirtschaft ... vor sich selbst! rechnet ab mit der Mainstream-Ökonomie, mit ihren mathematischen Modellen und kühnen Kalkulationen einer Zukunft, die sich dann doch immer ganz anders gestaltet. Wie kann es sein, dass eine Profession, die häufig mit grotesken Fehleinschätzungen auffällt, in der Öffentlichkeit dennoch als unverzichtbarer Hort der Weisheit wahrgenommen wird?

Christian Mayer hilft uns, ein ganz neues Verständnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen zu entwickeln. Eines, das ökonomisches Geschehen in der Welt nicht auf eine Sammlung fehlerhafter Formeln reduziert. Das den Menschen als vielschichtiges, komplexes Wesen anerkennt, der mit dem Modell des Homo oeconomicus nur wenig gemein hat.

Christian Mayer, Jg. 1982, ist Wirtschaftspädagoge und Germanist. Er arbeitet als Lehrer für Wirtschaft an einer berufsbildenden Schule in Biberach, publiziert zu wirtschaftskritischen Themen und ist als Dozent für Wissenschaftstheorie an der Dualen Hochschule Ravensburg tätig.

LINK-TIPP: Der Autor beantwortet fünf Fragen zu seinem Buch im »Bulli-Talk« – verfügbar auf dem YouTube-Kanal des BÜCHNER-Verlags.



Udo Köpke

DIE VERGÖTTERUNG DER MÄRKTE

Warum die Natur zum Mittelpunkt der Ökonomie werden muss

2018 • 242 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

22,- €

ISBN 978-3-96317-138-3



Obwohl unser Wirtschaftssystem an seine Grenzen stößt, wird von neoliberalen Ökonomen immer mehr Wachstum gefordert. Dabei ist Wachstum nicht die Lösung, sondern die Ursache vieler Missstände. Mehr Wachstum fordert immer mehr Rohstoffe, doch die Ressourcen unseres Planeten sind endlich, der Kampf um sie hat längst begonnen. Die entfesselten, auf Wirtschaftswachstum ausgerichteten Märkte werden die sozialen, ökologischen und ökonomischen Probleme nicht lösen.

Mit seiner Erfahrung als Wirtschaftslehrer zeigt Udo Köpke plastisch und mit Nachdruck: Es ist höchste Zeit, dass wir die maßlose Ausbeutung der Naturschätze stoppen und die Gestaltung der Gesellschaft nicht länger den Märkten überlassen. Nicht das Kapital steht im Mittelpunkt der Wirtschaft, sondern die Natur, die uns Kohlenstoff als Lebensgrundlage zur Verfügung stellt, und die von ihr lebenden Menschen. Eindrücklich kritisiert Köpke die neoliberale Denkweise und macht sich stark für eine dekarbonisierte Ökonomie und eine ökologische Steuerreform.

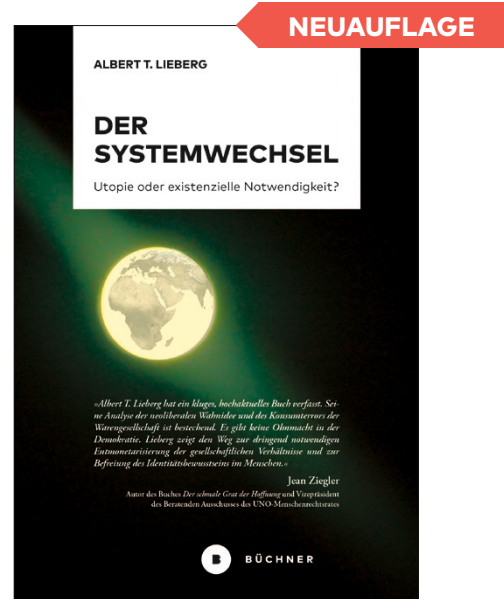
Udo Köpke, geb. 1957, Diplom-Kaufmann und Lehrer für wirtschaftswissenschaftliche und steuerrechtliche Fächer, unterrichtet seit über 30 Jahren u.a. Volkswirtschaftslehre. Nach einer kaufmännischen Ausbildung folgte von 1980 bis 1985 das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn.

»**Albert T. Lieberg hat ein kluges, hochaktuelles Buch verfasst.** Seine Analyse der neoliberalen Wahnidee und des Konsumterrors der Warengesellschaft ist bestechend. Es gibt keine Ohnmacht in der Demokratie. Lieberg zeigt den Weg zur dringend notwendigen Entmonetarisierung der gesellschaftlichen Verhältnisse und zur Befreiung des Identitätsbewusstseins im Menschen.«

Jean Ziegler,

Autor des Buches *Der schmale Grat der Hoffnung* und
Vizepräsident des Beratenden Ausschusses
des Uno-Menschenrechtsrates

Dr. Albert T. Lieberg, Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Promotion im Bereich Internationale Entwicklungspolitik an der Universität München. Seit über 25 Jahren Funktionär und Berater für die Vereinten Nationen, andere multilaterale Organisationen sowie Regierungsberater mit Erfahrung in über 50 verschiedenen Ländern. Seit vielen Jahren weltweit in globalisierungskritischen Bewegungen zur Stärkung der Zivilgesellschaft und der sozialen Gerechtigkeit tätig.



Albert T. Lieberg
DER SYSTEMWECHSEL
Utopie oder existenzielle
Notwendigkeit?
2., überarbeitete Auflage
2018 • 154 Seiten • 17,- €
ISBN 978-3-96317-141-3



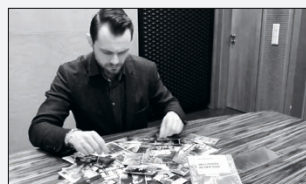
»Nehring hat eine spannende, unkonventionelle und – gestützt auf private Unterlagen – gut lesbare Biografie verfasst.«

Helmut Müller Ensbergs, *Neues Deutschland*,
5. Oktober 2018

»Christopher Nehring legt nun erstmals eine umfassende Biographie des schillernden Geschäftsmannes Siegfried Kath vor, der mutmaßlich die Grundlage legte für das spätere Kunst- und Antiquitätenimperium des Stasi-Obersten Alexander Schalck-Golodkowski, der durch Ausverkauf des DDR-Eigentums Devisen für Ost-Berlin herbeischaffte.«

Stefan Locke, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 19. Mai 2018

Dr. Christopher Nehring, geb. 1984, ist Leiter Forschung im Deutschen Spionagemuseum Berlin. Er hat Osteuropäische und Neuere Geschichte in Heidelberg und St. Petersburg studiert und 2016 zu einem Thema der Geheimdienstgeschichte promoviert. Nehring ist immer auf der Suche, der Zeitgeschichte auch ihre abenteuerlichen und skurrilen Seiten abzufragen.

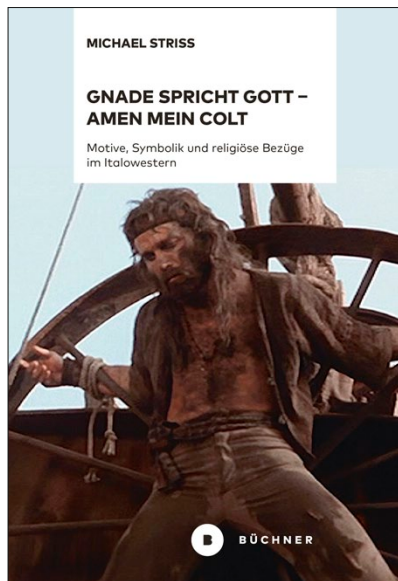


LINK-TIPP: Den Trailer zum Buch
finden Sie auf dem YouTube-
Kanal des BÜCHNER-Verlags.



Christopher Nehring
MILLIONÄR IN DER DDR
Die deutsch-deutsche Geschichte des Kunstmillionärs
Siegfried Kath
2018 • 204 Seiten • Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
18,- €
ISBN 978-3-96317-100-0





Michael Striss

GNADE SPRICHT GOTT – AMEN MEIN COLT

Motive, Symbolik und religiöse Bezüge im Italowestern

2018 • 672 Seiten • gebunden mit Fadenheftung
und Lesebändchen • 15,0 × 22,0 cm
39,- €

ISBN 978-3-96317-123-9



Eyke Isensee

DAS JUSTIZ-BILD IM SPIELFILM DER NS-ZEIT

2018 • 532 Seiten • gebunden mit Fadenheftung
und Lesebändchen • 15,0 × 22,0 cm
45,- €

ISBN 978-3-96317-135-2



»In jeder Zeile sind die Leidenschaft und der Spaß des Autors zu spüren. ›Gnade spricht Gott – Amen mein Colt‹ ist eine gelungene Mischung aus einer Einführung in das Genre, aus theologischem Fachbuch und dem Werk eines Fans, der verständlich formuliert, dabei aber immer auch eine kritische und selbstironische Distanz zu seinem Thema wahrt.«

Wolfgang Luley, *glaubeaktuell.de*, 9. Oktober 2018

»Es ist beeindruckend, wie nah der Autor an den Filmen bleibt und wie souverän er insgesamt mit dem Genre umgeht.«

Hans Helmut Prinzler, 3. August 2018

»Das Böse des Italowestern entspricht der Vorstellung einer bereits verlorenen Welt am Abgrund des Jüngsten Gerichts, die das Genre zwar vorgefunden hat, aber mit ganz eigenen Mitteln zum Ausdruck bringt. Dabei das Amoralische und Verkommene zu zeigen heißt nicht amoralisch und verkommen zu sein. Auch dies herauszustellen gelingt Striss, der sich insoweit von der frühen kirchlichen Filmkritik emanzipiert. Äußerst lesenswert!«

Prof. Dr. Tonio Klein, *Deadline*, Nr. 71, 5/2018

LINK-TIPP: Der Autor beantwortet fünf Fragen zu seinem Buch im »Bulli-Talk« – verfügbar auf dem YouTube-Kanal des BÜCHNER-Verlags.



Eyke Isensee liefert mit seiner Untersuchung die erste umfassende Darstellung des Justiz-Bildes im Spielfilm der NS-Zeit. Den Autor interessieren in diesem Zusammenhang vor allem diejenigen Filme, die viele Jahrzehnte als ideologisch unbelastet galten und deswegen teilweise bis in die jüngste Vergangenheit eine unkritische Rezeption erfahren haben.

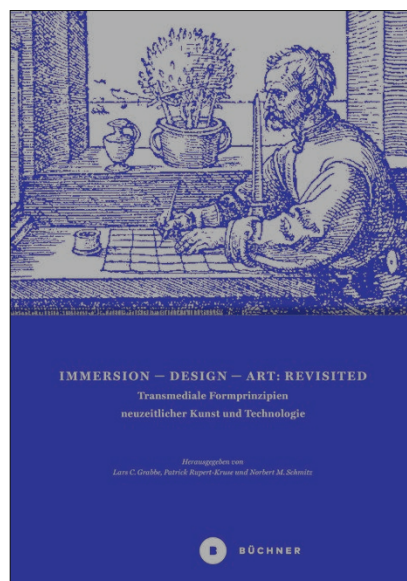
Neben exemplarischen Filmen der heiteren wie ernsten Unterhaltungssparte (u.a. *Mazurka*, *Schlußakkord*, *Sensationsprozeß Casilla* oder *Der Fall Deruga*) und einem Blick auf die Propagandafilme *Jud Süß* und *Ich klage an* finden vor allem *Der Gasmann* (1943/44) und *Der Verteidiger hat das Wort* (1941) ausführliche Berücksichtigung – beides Filme, die durch Publikumsbeliebte wie Heinz Rühmann und Heinrich George in den Hauptrollen seinerzeit für eine breite Rezeption gesorgt hatten. Isensee fragt, wie die Justiz in diesen Werken dargestellt und welche Funktion ihr in den Filmen zugeordnet wurde, wie sehr filmpolitische Entscheidungen das Justiz-Bild im Spielfilm beeinflussten und wie im Abgleich damit die tatsächliche Entwicklung des Justizsystems in der NS-Zeit aussah.

Dr. Eyke Isensee studierte Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte in Göttingen sowie Kunst- und Werkpädagogik an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK). Zu seinen beruflichen Stationen gehören unter anderem die Grafische Sammlung der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel und das Landesmuseum in Braunschweig. Zuletzt war er an der HBK und dort hauptsächlich am Institut für Medienforschung im Bereich Filmwissenschaft tätig.

Eintauchen in eine künstliche Welt, den Unterschied zwischen Artefakt und Realität nicht mehr erkennen, ein Versprechen, das in Kunst und Design zwischen antiken Maleranekdoten und den digitalen Spielen unserer Tage nichts von seinem Faszinosum eingebüßt hat.

Immersionsästhetiken haben spätestens seit der Renaissance immer wieder Konjunkturen, die in der Regel den Einbruch neuer Medientechnologien markieren. So zuletzt in den aufgeregten Debatten der Jahrtausendwende, als unter dem Eindruck digitaler Simulation gar ein vollständiger Bruch mit allen überkommenen Vorstellungen des Wirklichen konstatiert wurde. Mehr als ein Jahrzehnt später hat sich diese Realität als äußerst resistent erwiesen und die Technologien der Immersion wurden selbstverständlicher Bestandteil von alltäglicher Kommunikation und ästhetischem Erleben. In dieser Gewöhnlichkeit verbirgt sich die eigentliche künstlerische Herausforderung.

Die Autoren zielen auf eine eigenständige medientheoretische Perspektive ab, in der Medienkunst weder als einfacher Effekt der Medientechnologie erscheint, noch die gesellschaftliche Realität der Medien mit der künstlerischen Phantasie der Medienkünstler verwechselt wird. Die Analyse dieses Designs der Gegenwart sowie seiner künstlerischen Reflexion zielt auf eine zeitgemäße Ästhetik des Digitalen ab, welche die naiven Pole zwischen Euphorie und Apokalypse, die die Debatte einst prägte, hinter sich lassen kann.



Lars C. Grabbe, Patrick Rupert-Kruse,
Norbert M. Schmitz (Hg.)

IMMERSION – DESIGN – ART: REVISITED

Transmediale Formprinzipien
neuzzeitlicher Kunst und Technologie

= *Bewegtbilder* • Band 5 (Sonderband)

2018 • 232 Seiten • kartoniert, gefalteter
Schutzumschlag, Fadenheftung • 19,0 × 27,0 cm
29,- €

ISBN 978-3-96317-109-3



Claudia Böttcher rekonstruiert Deutungsmuster des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus in historischen Dokumentationen des DDR-Fernsehens von 1952 bis 1989. Sie analysiert und erfasst die engen Verschränkungen des (partei-) offiziellen Geschichtsdiskurses über den antifaschistischen Widerstand in der DDR mit dessen Darstellung in historischen Dokumentationen des DDR-Fernsehens.

Insgesamt 548 historische Dokumentationen werden von der Autorin zunächst quantitativ ausgewertet, um erste Tendenzen in Bezug auf den filmischen Umgang mit dem antifaschistischen Widerstand ablesen und Konjunkturen herausstellen zu können. Daran anknüpfend werden Einzeldokumentationen mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet, welche die Diskurse über den antifaschistischen Widerstand für einzelne Zeitphasen berücksichtigt. Die abschließende interpretative Verknüpfung beider Untersuchungsebenen macht die Entwicklung von Deutungsmustern in den Darstellungen des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus in den historischen Dokumentationen sichtbar.

Dr. Claudia Böttcher studierte Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Mittlere und Neue Geschichte an der Universität Leipzig. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Forschungsschwerpunkte: Mediengeschichte und -evolution, Ästhetik der Medien, Methoden der Film- und Fernsehanalyse, Dokumentarfilm, Darstellung von (Zeit-)Geschichte in Film und Fernsehen.



Claudia Böttcher

»FORTSCHRITTLICH« VERSUS »REAKTIONÄR«

Deutungsmuster des Widerstandes gegen den
Nationalsozialismus in historischen Dokumentationen
des DDR-Fernsehens

= *MedienRausch* • Band 8

Jan. 2019 • 640 Seiten • kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
40,- €

ISBN 978-3-96317-136-9





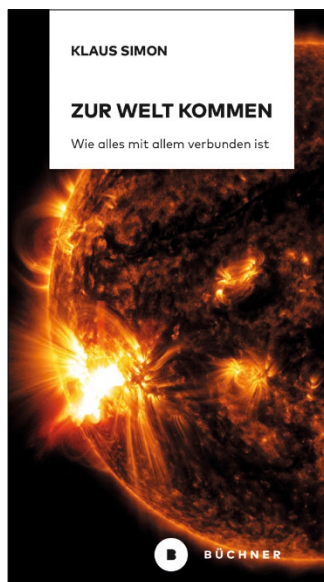
Klaus Vogel

ZAUBERHAFTES DENKEN

Annäherungen an Max Kommerell

Feb. 2019 • ca. 190 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
25,- €

ISBN 978-3-96317-132-1



Klaus Simon

ZUR WELT KOMMEN

Wie alles mit allem verbunden ist

2018 • 100 Seiten • Klappenbroschur • 10,0 × 18,0 cm
14,- €

ISBN 978-3-96317-122-2



Kennern gilt Max Kommerell (1902–1944) als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts – vom Rang eines Walter Benjamins. Dass er aber, im Unterschied zu Benjamin, bis dato hartnäckig ›Geheimtipp‹ blieb und es trotz wiederholter Bemühungen nicht gelingen konnte, Kommerell entsprechend als geistige ›Größe‹ zu etablieren, gründet wohl nicht zuletzt in der Schwierigkeit, sein nach außen verkappt als ›Literaturgespräch‹ auftretendes Denken theoretisch zu identifizieren, diesem – wie im Falle Benjamins den einer ›Kulturwissenschaft‹ – überhaupt einen Namen zu geben.

Annäherungen an Max Kommerell versteht sich als Versuch, die hierfür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Dabei kommen nacheinander in den Blick: Status und Sprechweise einer ›verschluckten Theorie‹; Genre und Selbstverständnis einer poetischen Psychologie (am Beispiel Schiller); das Zentralproblem ›Ästhetizismus‹ (am Beispiel Hölderlin); Goethe als Vorbild und andere, daran anschließende ›Wahlverwandschaften‹ im Geiste (Benjamin und Cassirer); abschließend das ausdrückliche methodische Selbstportrait als ›deutscher Calderon‹.

Dr. habil. Klaus Vogel, Studium der Germanistik und Sinologie; Promotion 1989 (Marburg); Habilitation 1997 (Berlin). Seit 1998 Dozent für Deutsche Literatur an der Universität Sassari (Sardinien/Italien). Seine Forschungen gelten vor allem Fragen intermedialer Ästhetik, entsprechenden Entwürfen seitens der Künstler-Ästhetik sowie hybriden Diskurs- und Denkformen der Moderne.

Keine ausgedachte Geschichte könnte verblüffender sein als das, was in Wirklichkeit geschieht. In mitreißender Begeisterung schildert Klaus Simon den bisherigen Verlauf der Evolution. Mit Hilfe von Denkbildern, die er auch als philosophische Augenöffner einsetzt, macht Simon begreifbar, was sich unserem Verstehen gewöhnlich entzieht – selbst die Erkenntnisse der modernen Physik werden fassbar.

Simons Blick in die Vergangenheit und zum Ursprung entpuppt sich als Fahrplan in die Zukunft. Denn die Zeit ist reif für ein neues Verstehen – und damit für das Überdenken festgefahrener weltanschaulicher Auffassungen. Es zeigt sich: Wir stehen vor einem ganz neuen Schritt evolutionärer Entwicklung, einer Ausweitung unserer Wahrnehmung. Dabei braucht es eine Allianz der Vernunft quer durch alle Schichten und Gruppierungen, um den Herausforderungen des religiösen Extremismus sowie politischen und ökologischen Krisen wirksam zu begegnen. Ein einfühlsames, animierendes Nachdenkbuch.

Klaus Simon, geb. 1948, ist Autor, Informatiker und Mitglied der Akademie Solidarische Ökonomie – einer 2008 gegründeten Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Stiftung Ökumene, die der angeblichen Alternativlosigkeit des heutigen Wirtschaftens etwas entgegensetzen möchte: Modelle einer lebensdienlichen, solidarischen und zukunftsfähigen Ökonomie. Simon ist überzeugt, dass kein Kampf der Klassen zu diesem Ziel führen wird, sondern eine Allianz quer durch sämtliche Schichten und Glaubensauffassungen.

Das Pathos ist ein maßgeblicher Faktor in Literatur, Kultur und Politik. Die Kontexte, in denen Pathos bemängelt, beschworen und beschrieben wird, sind vielfältig – sei es in sozialen Netzwerken, in parlamentarischen Debatten, in Zeitungsressorts wie dem Feuilleton, in zeitgenössischer Literatur und bildender Kunst oder in den Geisteswissenschaften.

In Anknüpfung an Forschungen aus dem Bereich der kulturwissenschaftlich orientierten Philologie, die seit den 1990er Jahren ihre Aufmerksamkeit verstärkt auf Emotionen verwendet, versammelt dieser Band Pathoskonzeptionen bei Aristoteles, Platon, Heinrich von Kleist, Heinrich Heine, Hugo von Hofmannsthal, Gerhart Hauptmann, Rainer Maria Rilke, Hilde Domin, Alexander Kluge, Heiner Müller und Christoph Schlingensief.

Dr. Björn Hayer, studierte Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er arbeitet als akademischer Mitarbeiter am Institut für Germanistik an der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau) sowie als Literatur-, Film- und Theaterkritiker und Essayist für verschiedene Zeitungen und Magazine.

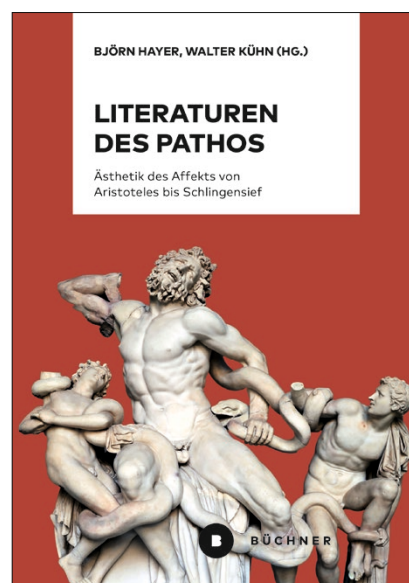
Dr. Walter Kühn, studierte Germanistik und Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Promotion über die Heidegger-Rezeption bei Günter Eich, Ilse Aichinger, Wolfgang Hildesheimer, Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Kühn arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau).

Der vollfarbige Bildband versammelt eine Fülle an Fotos, Anekdoten, Insiderwissen und teils noch nie veröffentlichten Dokumenten zu einer fast vergessenen Berliner Institution.

Am 4. Oktober 1969 wurde der »VEB Kulturpark Berlin« als einziger ständiger Rummelplatz der DDR eröffnet. Nach der Wende wurde er privatisiert, modernisiert und als Freizeitpark »Spreepark Plänterwald« weitergeführt. Nach jahrelangen Versuchen, den Park zu retten, musste er am 4. November 2001 seine Tore schließen. Die meisten Attraktionen stehen noch heute im Park: Das 45 Meter hohe Riesenrad dreht sich quietschend im Wind, durch die Schienen der Parkbahn wachsen Bäume, in den Pfeilern der Achterbahn nisten Vögel. Als poetischer Ort des Verfalls ist der Park in den letzten Jahren auch zum begehrten Drehort für Foto- und Filmaufnahmen geworden (Hollywood-Film *Wer ist Hanna?*, die deutschen Serien- und Filmproduktionen GZSZ, *Anna und die Liebe*, *Löwenzahn* sowie *Tatort Berlin* u.a.).

Das dreiköpfige Autorenteam zeichnet nicht nur die Geschichte dieses berühmtesten Berliner Lost Places nach, sondern beleuchtet auch seine anhaltende Faszinationskraft.

Christopher Flade gilt als der führende Chronist zum Spreepark Plänterwald. Seit 2003 betreibt er das größte Informationsportal zum verlassenen Berliner Freizeitpark (www.berliner-spree-park.de). Die Autoren sind in den Medien (Berliner Zeitung, BB Radio, Mitteldeutsche Zeitung, Tagesspiegel u.a.) präsent und präsentieren *Rummel im Plänterwald* durch Veranstaltungen (DDR-Museum Berlin, Thalia Treptow-Köpenick).



Björn Hayer, Walter Kühn (Hg.)

LITERATUREN DES PATHOS

Ästhetik des Affekts von Aristoteles bis Schlingensief

2018 • 192 Seiten • kartoniert • 14,5 × 20,5 cm

22,- €

ISBN 978-3-96317-124-6



Christopher Flade, Ludwig Neumann, Sacha Szabo

RUMMEL IM PLÄNTERWALD

Kulturpark – Spreepark – Lost Place

Das große Buch über Berlins fast vergessenen Freizeitpark

2018 • 280 Seiten • gebunden • 20,0 × 20,0 cm

mit zahlreichen Abbildungen, vollfarbig

34,- €

ISBN 978-3-96317-103-1





Carolin Tillmann

NIEMAND SOLLTE VOR SEINEM TOD STERBEN

Ein Mutmachbuch für Schwerkranken
und ihre Angehörigen

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Andreas Heller,
Universität Graz

Mit Fotografien von Melanie Schol

Jan. 2019 • 190 Seiten • Klappenbroschur • 14,5×20,5cm
18,- €

ISBN 978-3-96317-127-7



Daniela Molnar

**ARBEITSANFORDERUNGEN UND -BELASTUNGEN
IN DER NIEDRIGSCHWELLEN DROGENHILFE**

Eine Betrachtung von bayerischen und hessischen
Kontaktläden

Jan. 2019 • ca. 552 Seiten • gebunden • 14,5×20,5cm
40,- €

ISBN 978-3-96317-130-7



»Schwerkranken Menschen leiden nicht nur an ihrem Körper und ihrem Befinden. Sondern auch daran, dass sie schon im Leben von ihrer Umwelt aussortiert und vergessen werden.«

Mark Benecke

Wenn man schwer kranke Menschen danach fragt, wann sie sich erstmals ihrer Endlichkeit bewusst wurden, so berichten diese nicht etwa von Krankenhausaufenthalten und Medikamenteneinnahmen. Sie schildern Momente des sozialen Sterbens – wenn sie aus gesundheitlichen Gründen im Job nicht mehr auf dem alten Niveau mithalten konnten, wenn sie eigene Hobbies aufgeben mussten und vor allem: wenn sie das erste Mal sozial ausgegrenzt oder diskriminiert wurden. Carolin Tillmann hat mit Menschen in genau diesen Situationen gesprochen.

Dr. Carolin Tillmann ist als Wissenschaftlerin im Arbeitsbereich Sozial- und Rehabilitationspädagogik an der Universität Marburg tätig. Sie ist Expertin für die Lebenssituation von Menschen mit chronischen oder unheilbaren Erkrankungen. Das Themenfeld, über das Tillmann schreibt, kennt sie nicht nur aus ihrer Forschung, sondern auch aus persönlicher Erfahrung und praktischer Tätigkeit. Sie ist ausgebildete Hospizmitarbeiterin im Ehrenamt sowie Inklusionsbotschafterin bei der Interessenvertretung *Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V.*

TIPP: Die Autorin zu Gast in der ZDF-Sendung »Volle Kanne« als Expertin zum Thema »Unsichtbare Krankheiten« (Sendung vom 25. Juli 2018 in der ZDF-Mediathek)

In Kontaktläden der niedrigschwelligen Drogenhilfe findet sich eine eigene, der »Normalgesellschaft« fremde Welt, die man meist nur vom schnellen, fast heimlichen Blick im Vorbeigehen kennt. Dort trifft man auf Frauen und Männer, die langjährig exzessiv Drogen konsumieren, die verschiedene und doch miteinander vergleichbare Erlebnisse mitbringen – und man trifft auf diejenigen, die in dieser Welt professionelle Unterstützung und Hilfe anbieten: Die Mitarbeiter_innen von Kontaktläden.

Deren Perspektive stellt Daniela Molnar ins Zentrum ihrer gleichermaßen einsichtsreichen wie eindrucksvollen Untersuchung: Wie erleben sie es, in dieser Welt zu arbeiten? Woran erfreuen sich Kontaktladenmitarbeiter_innen und was frustriert sie? Die Rekonstruktion dieses Felds der Sozialen Arbeit eröffnet nicht nur einen Blick in den Arbeitsalltag von Kontaktläden, sondern vermittelt auch eindrücklich, inwiefern Arbeitsanforderungen und -belastungen mit (drogen-)rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und den Interessen gesellschaftlich-politischer Akteur_innen verwoben sind.

Dr. Daniela Molnar ist 1984 in Reutlingen geboren. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg begann sie dort ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Sozial- und Rehabilitationspädagogik mit dem Schwerpunkt der Drogenhilfe. Seit Herbst 2016 ist sie an der Universität Siegen beschäftigt, wo sie sich mit Kinder- und Jugendhilfe sowie Behindertenhilfen im Vergleich auseinandersetzt.

»AKTIV MIT SENIOREN«

Mit *Begegnungsrunde Handwerk* legt Sandra Köhnlein eine Erweiterung zu Ihrem Grundlagenbuch *Themenorientierte Begegnungsrunden planen und umsetzen* vor. Der neue Band versammelt eine Fülle an Praxisvorschlägen zur ganzheitlichen Aktivierung von Senioren, die um das Themengebiet Handwerksberufe und Heimwerken kreisen.

Betreuungskräfte finden darin konkrete Ideen für alle Phasen der Gruppenstunde – vom Einstieg bis zum Ausklang. Um auf eine Vielzahl unterschiedlicher Fähigkeiten der Teilnehmenden eingehen zu können, sind die Aktivitäten geordnet nach kognitiv stimulierenden Einheiten sowie Einheiten, die motivierende Impulse für Körper und Seele liefern.

Der Band eignet sich besonders zum Austausch und gemeinsamen Tun mit Personen, die beruflich mit dem Handwerk in Berührung kamen, die zu Hause selbst handwerklich tätig waren, im ländlichen Raum mit Handwerksbetrieben aufgewachsen sind, aber auch für alle, die aufgeschlossen sind für Neues.

Sandra Köhnlein, geb. 1977, ist gelernte Erzieherin und Betreuungskraft für Pflegeeinrichtungen. Sie hat seit 2009 Erfahrung in verschiedenen Betreuungszusammenhängen mit Senioren gesammelt und ist schwerpunktmäßig in der Unterstützung von Demenzkranken tätig. Sie lebt und arbeitet im Hohenlohekreis in Baden-Württemberg.

WEITERE BÄNDE DER REIHE



Sandra Köhnlein
BASTELN UND GESTALTEN MIT SENIOREN
Ideen für kreative Begegnungsrunden
= *Aktiv mit Senioren* • Band 1
2017 • 208 Seiten • kartoniert • 17,0 x 24,0 cm
20,- €
ISBN 978-3-941310-84-1



Sandra Köhnlein
BEGEGNUNGSRUNDE HANDWERK
Materialsammlung für die themenorientierte Gruppenarbeit mit Senioren
= *Aktiv mit Senioren* • Band 3
2018 • 100 Seiten • kartoniert • 17,0 x 24,0 cm
18,- €
ISBN 978-3-96317-128-4



Sandra Köhnlein
THEMENORIENTIERTE BEGEGNUNGSRUNDEN PLANEN UND UMSETZEN
Die große Ideensammlung für die Seniorenarbeit
= *Aktiv mit Senioren* • Band 2
2018 • 130 Seiten • kartoniert • 17,0 x 24,0 cm
20,- €
ISBN 978-3-96317-104-8





Andreas Becker (Hg.)
YASUJIRŌ OZU UND DIE ÄSTHETIK SEINER ZEIT

2018 • 192 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
25,- €
ISBN 978-3-96317-111-6



Jacek Aleksander Rzeszutnik
STANISŁAW LEMS LITERARISCHE GEDANKENEXPERIMENTE

Eine Essaysammlung
2018 • 238 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,- €
ISBN 978-3-96317-112-3



E. Theodor Voss
AUTOGRAPHISCHE LEBENSBLIDER

Fundstücke aus drei Jahrhunderten
in zwanzig Essays
2018 • 170 Seiten • gebunden,
Kunstleinen, Goldprägung,
mit Schutzumschlag • 15,5 × 22,5 cm
29,- €
ISBN 978-3-96317-117-8



Sacha Szabo
LUNAPARKS
Auf den Spuren einer vergessenen
Vergnügungskultur

2017 • 176 Seiten
gebunden mit Fadenheftung • 20,0 × 20,0 cm
35,- €
ISBN 978-3-941310-83-4



Sacha Szabo
AUSSERALLTÄGLICHE WELTEN
Oktaberfest, Disneyland, Computerspiele.
Sozioanalyse des Vergnügens

2018 • 124 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
19,- €
ISBN 978-3-96317-106-2



Stefanie Vollmann
INNOVATIONS-MANAGEMENT UNTER EXTREMER UNSICHERHEIT

Neue Methoden zur Ideenbewertung
zu Beginn des Innovationsprozesses
2018 • 188 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
25,- €
ISBN 978-3-96317-119-2



Svenja Maria Dilger
NEUE VÄTER
Zur Vereinbarkeit von Sorge-
und Erwerbsarbeit
= *Schlaglichter* • Band 2
2018 • 92 Seiten
kartoniert • 13,3 × 20,5 cm
14,- €
ISBN 978-3-96317-120-8



Marcus Voigt
DIE „LÜGENPRESSE“ – EIN NÜTZLICHES INSTRUMENT FÜR DEN (RECHTS-)POPULISMUS?
Politische Kommunikation der AfD
2018 • 256 Seiten
kartoniert • 14,5 × 20,5 cm
22,- €
ISBN 978-3-96317-110-9



Kai Eicker-Wolf
WIRTSCHAFTSWUNDERLAND
Eine Abrechnung mit der Wirtschafts-
politik von Gerhard Schröder bis heute
2017 • 152 Seiten
Klappenbroschur • 14,5 × 20,5 cm
16,- €
ISBN 978-3-941310-82-7

ÜBER UNS

Wer sind wir?

Der Büchner-Verlag ist ein genossenschaftlich organisierter Verlag für wissenschaftliche Literatur und Sachbücher. Wir veröffentlichen innovative Arbeiten aus den Sprach-, Kultur- und Sozialwissenschaften, die sich um einen Schwerpunkt von medien- und filmwissenschaftlichen Titeln gruppieren.

Seit 2017 bietet unser Sachbuchprogramm darüber hinaus vor allem denjenigen Autor_innen eine Plattform, die sich kritisch und engagiert mit relevanten Themen der Gegenwart auseinandersetzen.

Der ambitionierte Relaunch des 2008 gegründeten Büchner-Verlags im Herbst 2017 wurde im Sommer 2018 mit dem Hessischen Verlagspreis (Gründersparte) ausgezeichnet.

Was wollen wir?

Büchner möchte Bücher machen für eine freie, komplexe Gesellschaft und ein lebenswertes Leben. Für die Lust an der Auseinandersetzung mit Unhinterfragtem und die Erweiterung des eigenen Denkraumes. Für ein reflektiertes und engagiertes Dasein im alltäglichen Rahmen und im globalen Zusammenhang. Auch für die Freude am Skurrilen, Kantigen, Unordentlich-Verrückten und dem, was sonst noch aus dem Rahmen und unserer Wahrnehmung fällt.

Wir freuen uns über den Austausch mit Presse, Leser_innen und Autor_innen und stehen dafür auf den bekannten analogen und digitalen Wegen zur Verfügung (Facebook, Instagram, manchmal auch Twitter ...). Zwei Mal im Jahr bereisen wir außerdem mit unserem Verlags-Bulli (einem T2 aus dem Jahr 1978) die Campusse der Republik, treffen Menschen, planen neue Projekte und lassen unser Hirn mal richtig durchlüften. Im Frühjahr 2019 werden wir im Ruhrgebiet unterwegs sein. Wer Lust hat uns zu treffen, den können wir gerne in unsere Planungen miteinbeziehen.

Erstmalige Ausschreibung eines Jubiläumspreises

Um 10 Jahre Büchner-Verlag zu feiern, haben wir erstmalig zum 1. November 2018 einen Nachwuchspreis für Medien- und Kulturwissenschaftler_innen ausgelobt. Wir wollen ab nun jährlich einem/einer herausragenden Nachwuchswissenschaftler_in die Möglichkeit bieten, seine/ihre Dissertation kostenfrei als Buch zu veröffentlichen – in Ausnahmefällen dürfen auch Masterarbeiten eingereicht werden. Wir bieten in Absprache eine wertige Buchausstattung und die zusätzliche Option einer kostenlosen Open-Access-Veröffentlichung. Der Wert des Preises liegt bei 3.000 Euro und die Auswahl wird von einer fünfköpfigen Fach-Jury getroffen. Mehr Infos dazu auf der Verlagshomepage.



Büchner-Verlag eG
Bahnhofstraße 6
35037 Marburg
fon 0 64 21/8 89 73 73
mail info@buechner-verlag.de
www.buechner-verlag.de
Facebook | Instagram | Twitter | YouTube

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit • Veranstaltungen

Ina Beneke: beneke@buechner-verlag.de

Auslieferung Deutschland

Sozialistische Verlagsauslieferung GmbH
Philipp-Reis-Str. 17
63477 Maintal
fon 0 61 81/9 08 80 72
fax 0 61 81/9 08 80 73
mail sovaffm@t-online.de

Auslieferung Schweiz

AVA Barsortiment
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
fon +41 (0) 44/7 62 42 00
fax +41 (0) 44/7 62 42 10
mail avainfo@ava.ch

Verlagsvertretungen

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Ingrid Augenstein
fon 0 75 31/2 95 76
fax 0 75 31/9 18 99 49
mail ingrid.augenstein@kemnik.org

Vorstand: Ina Beneke, Mareike Gill,
Dr. Sabine Manke, Norman Rinkenberger
Bevollmächtigter der Generalversammlung:
Stefan Schöpfer

Der Büchner-Verlag ist Gewinner des Hessischen
Verlagspreises 2018 (Gründersparte).

Nordrhein-Westfalen

Thomas Ohlsen
fon 0 69/36 60 52 05
fax 0 69/36 60 52 06
mail info@t-ohlsen.de

Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Tell Schwandt/Gabriele Schmiga
fon 0 30/8 32 40 51
mail BesTellBuch@t-online.de

Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen

Saïd Benali
fon 0 41 81/21 85 05
fax 0 41 81/21 85 06
mail saidbenali@aol.com

Österreich

Seth Meyer-Bruhns
fon/fax +43 (0) 01/2 14 73 40
mail meyer_bruhns@yahoo.de



Den Digitalvertrieb der E-Book-Ausgaben
unserer Titel übernimmt die Bookwire GmbH,
Frankfurt/Main.

Ihre Buchhandlung vor Ort:



Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhandels
Verkehrsnummer: 14668

Gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.
Stand: November 2018. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



BÜCHNER